

Tafelbild: weiter bilden 03/2023

weiter bilden
DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

BILDUNG MACHT KULTUR

Ausgrenzen oder mitnehmen?
Sprache als Motor von
In- und Exklusion

Sprache, Kultur und Diskurs
Verhandlungen von Kultur am
Beispiel von DAF-/DAZ-Kursen

Von Dreadlocks und Indianern
Das Problem kultureller
Aneignung

AUSGABE 3 — 2023

E-Journal Einzelbeitrag

Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Tafelbild: Vom essentialistischen ... zum transkulturellen Verständnis von Kultur

aus: Bildung Macht Kultur (WBDIE2303W)

Erscheinungsjahr: 2023

Seiten: 30 - 31

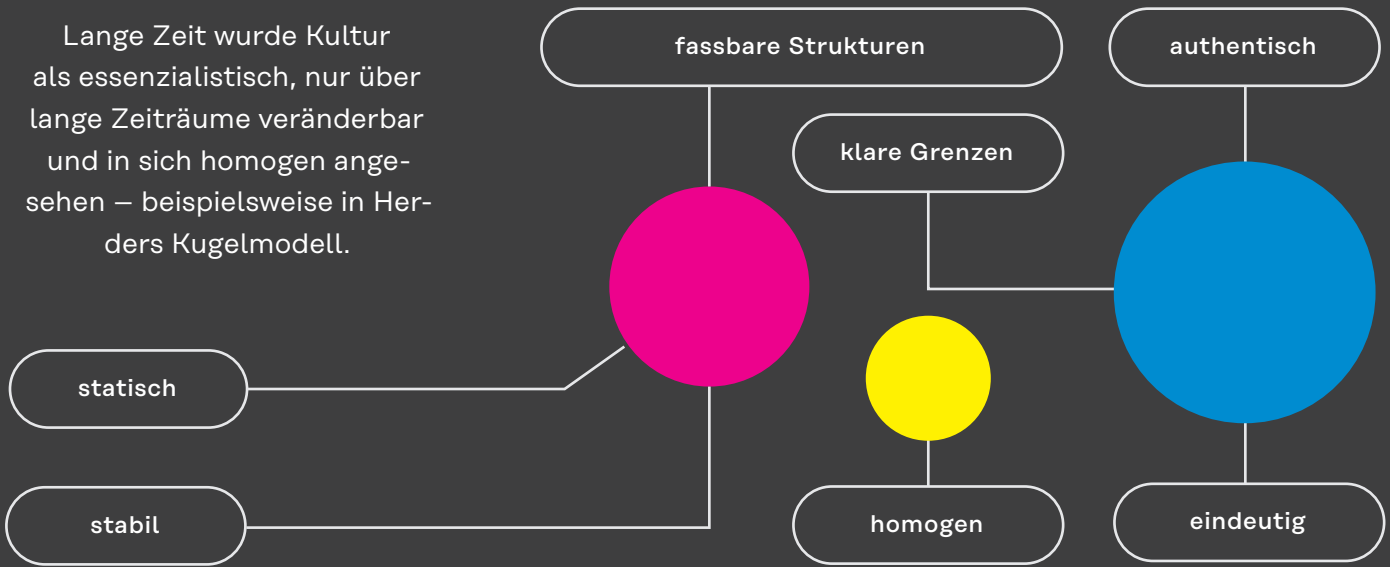
DOI: 10.3278/WBDIE2303W008

Schlagnworte: Verständnis von Kultur

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2023), Tafelbild: Vom essentialistischem ... zum transkulturellen Verständnis von Kultur. weiter bilden, 30(3), 30-31, Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2303W008>*

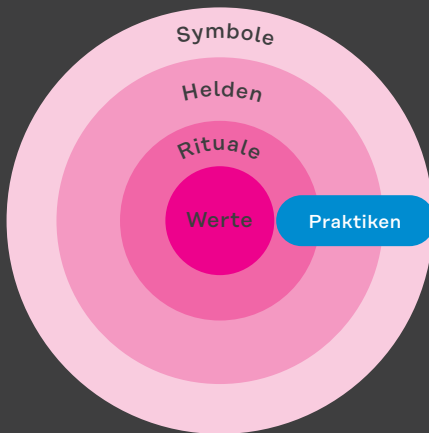
Vom essenzialistischen ...

Lange Zeit wurde Kultur als essenzialistisch, nur über lange Zeiträume veränderbar und in sich homogen angesehen – beispielsweise in Herders Kugelmodell.



Auf dieser Vorstellung beruhen Kulturmodelle, die auch heute noch verwendet werden und mit denen auf die Unterschiedlichkeit von Kulturen hingewiesen werden kann.

Zwiebel-Modell nach Geert Hofstede



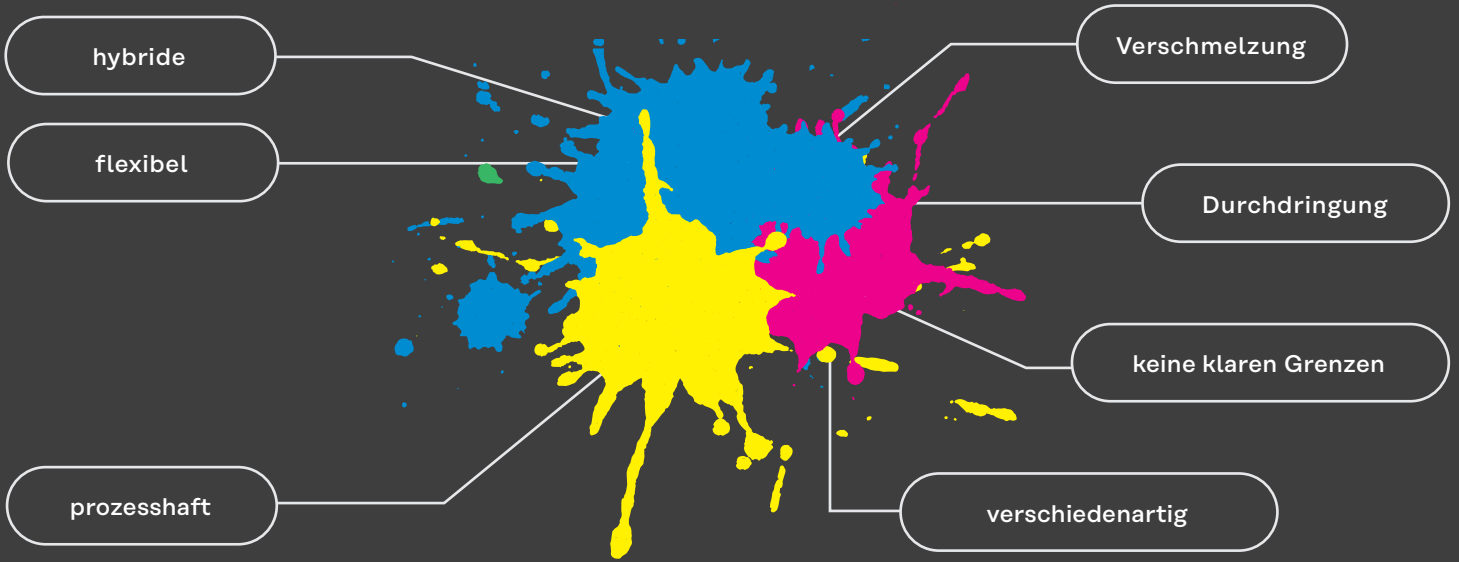
Eisberg-Analogie



Das Problem: Essenzialistische Kulturmodelle können zur Hierarchisierung von Kulturen und den dazugehörigen Menschen herangezogen werden. Die in die Gesellschaft eingeschriebenen Machtstrukturen werden kulturell begründet und zementiert.

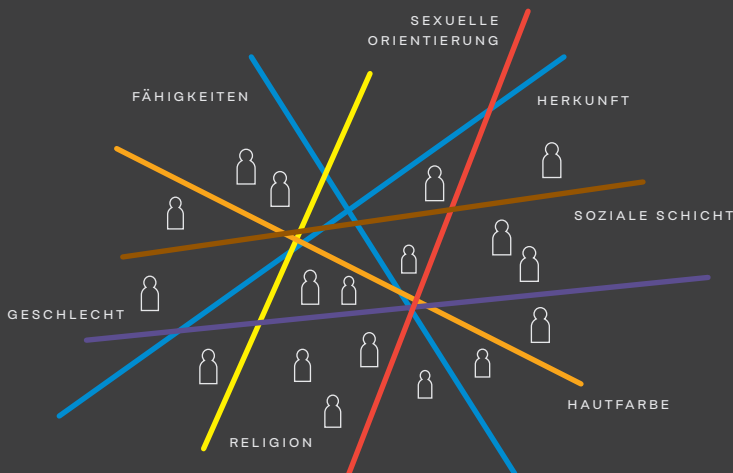
QUELLEN: <https://kultursaker.de/kulturkonzepte/transkulturalitaet/>; Hofstede, G. & Hofstede, G. J. (2005). *Cultures and Organizations – Software of the mind*. New York: McGraw-Hill; FH Köln, Forschungsschwerpunkt: Interkulturelle Kompetenz via www.frankfurt-university.de/fileadmin/standard/Hochschule/Fachbereich_4/Kontakte/ProfessorInnen/Stefan_Gaitanides/Inf_Kulturbegriff_standards_2.pdf; <https://kultursaker.de/paedagogik-der-begrenzung/machtkritische-ansaetze/intersektionalitaet/>; www.mangoes-and-bullets.org/wp-content/uploads/2015/02/8i-Power-Flower.pdf

... zum transkulturellen Verständnis von **Kultur**



Damit wird Kultur von einer Zuschreibungs- zu einer Analysekatgorie für Macht- und Hegemoniefraagen. Wie produzieren Menschen Kultur? Wie werden mit Kultur Hierarchisierungen vorgenommen?

Um sich der Frage der **Macht** zu nähern, kann die Positionierung von Menschen in der Gesellschaft anhand von (auch kulturellen) Differenzlinien analysiert werden. Hierzu hilft ein intersektionaler Zugang, der mehrere Differenz- und damit Diskriminierungskategorien verbindet.



In der **Bildung** kann dies aufgegriffen werden, indem die eigene Positionierung in der Gesellschaft anhand der Differenzlinien reflektiert und die damit verbundenen gegebenen oder eben nicht gegebenen Privilegien thematisiert werden. Als Methode kann hierzu die *Power Flower* verwendet werden.

